

Horizontale und vertikale MITO-Businessmodell-Vernetzung

Die cloudbasierte digitale Businessplattform als Herzstück der digitalen Transformation ist für die horizontale und vertikale digitale Vernetzung der Prozessbeteiligten, Prozesse, Produkte, Objekte u.s.w. in der Organisation zuständig. Die enge Wechselbeziehung zwischen diesen beiden digitalen Vernetzungsarten lässt sich im MITO-Businessmodell in Abbildung 1 aus der systematischen Beantwortung der 7 W-Fragen:

„1. Weshalb?, 2. Wer?, 3. Was?, 4. Wie?, 5. Womit?, 6. Mit Wem?, 7. Wert?“

mit Unterstützung des MITO-Methoden-Tools aufzeigen.

Die Frage 1 „Weshalb?“ bei der Beantwortung der Businessmodell-7 W-Fragen bezieht sich im MITO-Führungssegment auf die Beschreibung der Geschäftsidee und damit auf den Zweck des Unternehmens. Frage 2 „Wer?“ bezieht sich auf die außerhalb des MITO-Outputsegmentes angeordnete Kundenzielgruppe und auf den Nutzen, den das Unternehmen diesen Kunden damit bieten will. Diesen Nutzenergebnis ist im MITO-Outputsegment das smarte Produkt- und Dienstleistungsangebot des Unternehmens. Es beantwortet die Grundfrage 3 „Was?“. Dieser Nutzen wird prozessbezogenen mit IT-Unterstützung im MITO-Transformationssegment bei der in Grundfrage 4 „Wie?“ analysierten horizontalen Wertschöpfungskettengestaltung geschaffen. Es handelt sich in diesem Fall bei der Prozessdigitalisierung um eine horizontale Vernetzung der Kernprozesse unter Einbindung der externen Lieferanten und IT-Serviceleister und natürlich der Kunden.

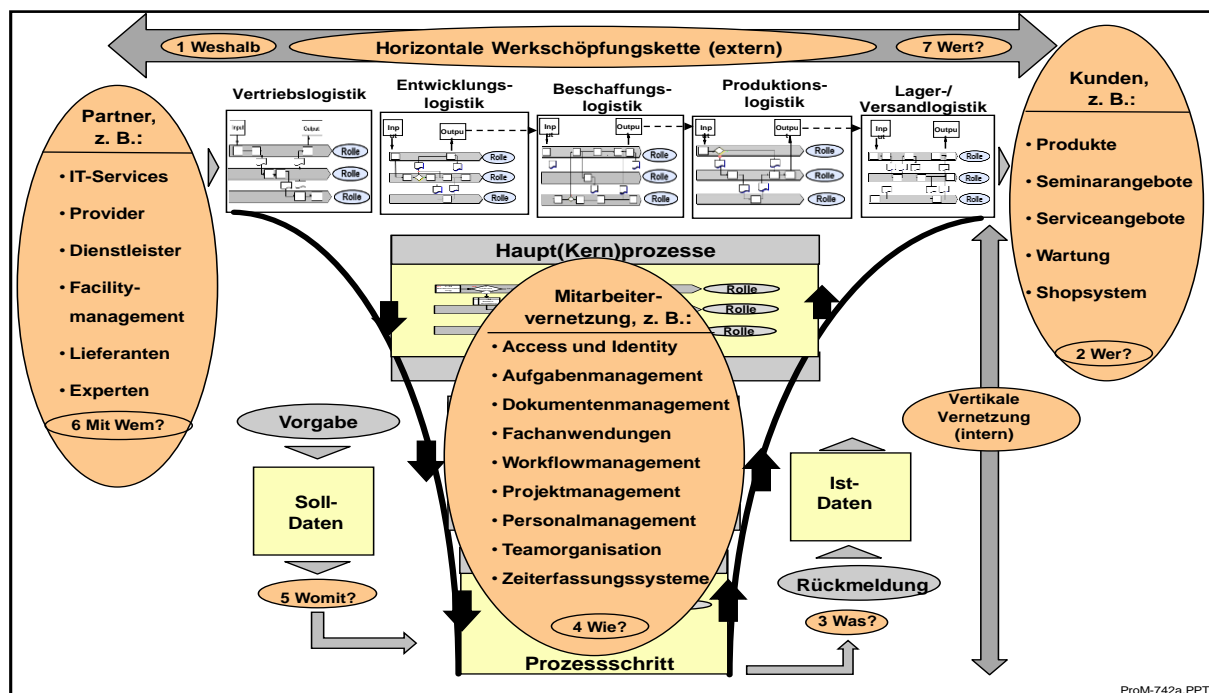


Abbildung 1:Horizontale und vertikale Prozessvernetzung

Bei den nachfolgenden 3 Prozessebenen „Kern-, Teil-, Arbeitssystemprozesse“ handelt es sich um eine vertikale Vernetzung innerhalb des Unternehmens. Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter bei der Durchführung der vor- und nachgelagerten Unterstützungs- und Kernprozesse in Grundfrage 5 „Mit wem?“ wird geprägt durch die vorhandene Prozesshierarchie, d. h. der Kommunikation zwischen dem Management, den Prozess- und Teilprozessownern sowie den Mitarbeitern oder in funktionsorientierten Strukturen mit den Abteilungsleitern und Teamleitern mit den dabei eingesetzten Digitalisierungskomponenten wie z. B. Fachanwendungen, Projektmanagement, Workflow-, IT-Services, Archivierungsdienste, Collaborationsdienste, Suchdienste, Publikationsdienste und weitere. Diese vertikale Vernetzung hat ebenfalls die Zielsetzung, die Kundennutzenerzeugung bei der in

Grundfrage 4 (Wie?) zu beantwortenden optimalen prozessbezogene Erstellung der kundenspezifischen Produkt- oder Dienstleistung über alle hierarchischen Prozessebenen zu unterstützen.

Die Beantwortung der Grundfrage 7 „Welcher Wertbeitrag“ gibt Antwort auf das Erlösmodell und zeigt das Ergebnis der horizontal und vertikal vernetzten Businessmodellaktivitäten. Zu jeden Fragestellungen gibt eine ganze Anzahl vorbereiteter MITO--Portfolio-Referenzportfoliochecklisten um beispielweise Applikations-Vernetzungs- oder Schrittstellenanalysen durch zu führen. Auf diese Weise lässt sich die unlösbare Wechselwirkung und der Handlungsbedarf zwischen horizontaler und vertikaler digitaler Vernetzung über die Beantwortung der 7 W-Fragen des Businessmodells sehr transparent darstellen

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de